

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101/102 (1933)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Ueber das Knicken kreisringförmiger Scheiben. — Selbsttätige Zugbeeinflussung. — Der gegenwärtige Stand der Bauarbeiten an der Rheinregulierung Kehl-Stein. — Wohnhaus des Luzerner Kunsthändlers F. Steinmeyer. — Zur Frage der Holztrocknung. — Gasherdefeuerung mit flüssigen Brennstoffen. — Vortragszyklus über Strassenbau und Strassenverkehr, Zürich 1933. — Mitteilungen: Prof. Dr. C. F.

Geiser 90 Jahre. Eidgen. Technische Hochschule. Das permanente Dielektrikum. Gartenhäuschen für Familiengärten. Grundlegende Untersuchungen über die Schallabsorption. — Wettbewerbe: Erweiterung des Bürgerspitals in Zug. — Literatur: Forschungsarbeiten über Metallkunde und Röntgenmetallographie. Eingegangene Werke. — Mitteilungen der Vereine. — Vortrags-Kalender.

Band 101

Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 8

Ueber das Knicken kreisringförmiger Scheiben.

Von Prof. Dr. E. MEISSNER, E. T. H., Zürich.

Wenn eine volle Kreisscheibe vom Halbmesser a in ihrer Ebene am Rande durch gleichmässig verteilte Radialdrücke belastet wird, so knickt sie bei einer gewissen Höhe der Belastung aus. Ist der Rand eingespannt und ist der Knickvorgang radialsymmetrisch, so hat der Knickdruck den Wert $p = 14,682 \frac{E h^2}{3(1-\nu^2)a^2}$ während er bei freiem Rand durch $p = 4,20 \frac{E h^2}{3(1-\nu^2)a^2}$ gegeben ist.¹⁾ Für nicht radialsymmetrische Vorgänge ergeben sich grössere Knicklasten, sodass praktisch nur der symmetrische Fall in Betracht kommt. Man findet diese Ergebnisse in dem Buch von A. Nadai: Elastische Platten (Berlin 1925) oder im „Handbuch der Physik“ Bd. VI (Berlin 1928).

Der Fall einer durchlochten Platte scheint bis jetzt nicht behandelt zu sein. Man weiss, wie sehr ein Loch den Spannungszustand einer Scheibe beeinflusst; es scheint von Interesse, auch den Einfluss auf die Knickfestigkeit festzustellen. Auch die ringförmige Scheibe, die grössern Lochdurchmessern entspricht, bietet Interesse, da sie als Versteifungssrippe bei Röhren und Gefässen eine Rolle spielt.

Im folgenden wird das Knickproblem der kreisringförmigen Scheibe behandelt. Es zeigt sich, dass in dem wichtigsten Falle des Druckes am Aussenrand und spannungsfreien Innenrandes sich die Rechnungen ohne allzu grosse Mühe durchführen lassen. Das Hauptziel der Untersuchung ist die Abhängigkeit der Knicklast vom Lochdurchmesser.

Bezeichnungen:

Halbmesser von Aussen- und Innenrand a , bezw. b , $\mu = b/a$
Halbe Scheibendicke h , Scheibenmittelfläche horizontal,
 E , $\nu = \frac{1}{3}$ Zugmodul und reziproke Poisson'sche Zahl des Materials,

p_1, p_2 radiale Druckspannung am Aussen- und Innenrand,
 r, φ Polarkoordinaten eines Punktes der Mittelebene der Scheibe,

w Ordinate dieses Punktes in der ausgeknickten Lage,
 G und S Biegungsmoment und vertikale Schubkraft pro Längeneinheit längs der Schnittkurve $r = \text{konst.}$

1. Der radialsymmetrische Spannungszustand in der ebenen Scheibe.

Ist u die radiale Verschiebung eines Punktes der Mittelebene, so sind die Dehnungen in radialer Richtung und normal dazu

$$\epsilon_r = \frac{du}{dr} \quad \epsilon_t = \frac{u}{r}$$

Das Hooke'sche Elastizitätsgesetz gibt für die Radialspannung σ_r und die Ringspannung σ_t die Beziehungen

$$\frac{du}{dr} = \frac{1}{E} [\sigma_r - \nu \sigma_t] \quad \frac{u}{r} = \frac{1}{E} [\sigma_t - \nu \sigma_r]$$

Eliminiert man hieraus u , so erhält man die Verträglichkeitsbedingung

$$\sigma_r - \nu \sigma_t = \frac{d}{dr} (r \sigma_t) - \nu \frac{d}{dr} (r \sigma_r).$$

Dazu tritt die Gleichgewichtsbedingung

$$\frac{d}{dr} (r \sigma_r) - \sigma_t = 0$$

¹⁾ Bezeichnungen siehe nachstehend.

woraus

$$\frac{d}{dr} \left[r \frac{d}{dr} (r \sigma_r) \right] = \sigma_t,$$

und dies ergibt die Lösung

$$\sigma_r = a_1 + \frac{\beta_1}{r^2} \quad \text{und} \quad \sigma_t = a_1 - \frac{\beta_1}{r^2}. \quad \dots \quad (1)$$

Da am Rand σ_r mit $-p_1$ bzw. $-p_2$ übereinstimmen muss, so wird

$$a_1 = -\frac{p_1 a^2 - p_2 b^2}{a^2 - b^2} \quad \beta_1 = \frac{(p_1 - p_2) a^2 b^2}{a^2 - b^2}. \quad \dots \quad (2)$$

Aus diesen bekannten Formeln folgt, dass für $p_2 = 0$ und verschwindenden Lochhalbmesser die Spannung am Lochrand den Wert $-p_1$, der der undurchlochten Scheibe entspricht, um 100 % überschreitet.

2. Die Differentialgleichung des Knickproblems.

Die ebene Gleichgewichtsform wird für diejenigen kritischen Werte von p_1, p_2 labil, für die sich die Möglichkeit einer zweiten, ausgebogenen Gleichgewichtsform ergibt (Verzweigungswerte). Die Differentialgleichung der gebogenen Platte lautet²⁾

$$\Delta \Delta w = \frac{q}{D} \quad \text{mit} \quad \Delta w = \frac{\partial^2 w}{\partial r^2} + \frac{1}{r} \frac{\partial w}{\partial r} + \frac{1}{r^2} \frac{\partial^2 w}{\partial \varphi^2} \\ D = \frac{2 E h^3}{3(1-\nu^2)} \quad \dots \quad (3)$$

Biegungsmoment G und Schubkraft S sind dabei gegeben durch²⁾

$$G = -D \left[\frac{\partial^2 w}{\partial r^2} + \frac{r}{r} \frac{\partial w}{\partial r} + \frac{r}{r^2} \frac{\partial^2 w}{\partial \varphi^2} \right], \quad S = -D \frac{\partial}{\partial r} \Delta w \quad (4)$$

q ist die spezifische Belastung, normal zur (horizontal gedachten) Platte.

In unserem Fall ist nun eine äussere Last normal zur Plattenebene nicht vorhanden. Aber durch die Verbiegung werden die in der Mittelebene wirkenden Kräfte etwas geneigt und geben so vertikal gerichtete Komponenten, deren Resultante pro Flächeneinheit die Belastung q liefert.

Auf das in Abb. 1 gezeichnete Scheibenelement wirkt in der Mittelfläche längs AB die Kraft $2h \sigma_r r d\varphi$, die zur

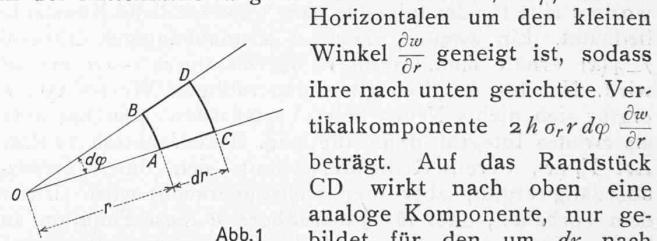


Abb. 1

Horizontalen um den kleinen Winkel $\frac{\partial w}{\partial r}$ geneigt ist, sodass ihre nach unten gerichtete Vertikalkomponente $2h \sigma_r r d\varphi \frac{\partial w}{\partial r}$ beträgt. Auf das Randstück CD wirkt nach oben eine analoge Komponente, nur gebildet für den um dr nach aussen verschobenen Bogen.

Man erhält daher als Ueberschuss nach oben

$$(2h \sigma_r r \frac{\partial w}{\partial r})_{r+dr} - (2h \sigma_r r \frac{\partial w}{\partial r})_r = \frac{\partial}{\partial r} (2h \sigma_r r \frac{\partial w}{\partial r}) dr d\varphi \quad (5)$$

Auf das Randstück AC wirkt die Kraft $2h \sigma_t dr$, die um den Winkel $\frac{1}{r} \frac{\partial w}{\partial \varphi}$ geneigt ist und die die Vertikalkomponente $2h \frac{\sigma_t}{r} \frac{\partial w}{\partial \varphi} dr$ ergibt. Der Ueberschuss der Vertikalkraft längs BD über diese ist $\frac{\partial}{\partial \varphi} (2h \frac{\sigma_t}{r} \frac{\partial w}{\partial \varphi}) dr d\varphi$. Addiert

man hierzu den Ausdruck (5) und dividiert durch die Grösse $r d\varphi dr$ des Flächenelementes, so erhält man als Vertikalbelastung pro Flächeneinheit

$$q = \frac{2h}{r} \frac{\partial}{\partial r} (\sigma_r r \frac{\partial w}{\partial r}) + \frac{2h}{r^2} \frac{\partial}{\partial \varphi} (\sigma_t \frac{\partial w}{\partial \varphi}).$$

²⁾ Nadai loc. cit. § 8, § 16.